

Frankenpost

Mobilfunkkritiker starten Bürgerbegehren

Erschienen im Ressort Naila am 21.07.2009 00:00

Mobilfunkkritiker starten Bürgerbegehren

Selbitz - Die Initiative "Risiko Mobilfunk" (IRM) in Selbitz hat ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht, um den Abbau der Mobilfunkantennen auf dem städtischen Hochhaus in der Feldstraße 30 zu erreichen.

Wie aus einer Mitteilung der Initiative hervorgeht, liegt seit wenigen Tagen im Second-Hand-Laden von Andrea Munzert in der Bahnhofstraße 15 in Selbitz eine Unterschriftenliste aus, um für den 27. September, den Tag der Bundestagswahl, einen Bürgerentscheid herbeizuführen.

Als Initiatoren des Bürgerbegehrens gelten Dorothea Haase, Heike Ludwig und Ursula Spörl, als Stellvertreter sind Hans Saalfrank, Sonja Ohnes und Andreas Munzert benannt. Folgende Frage sollen die Selbitzer Bürger bei dem Bürgerentscheid beantworten: "Sind Sie dafür, dass die Stadt Selbitz alle rechtlichen Maßnahmen ausschöpft, um dafür zu sorgen, dass die Mobilfunksendeanlagen auf dem städtischen Wohnhaus in der Feldstraße 30 wegen möglicher Gesundheitsgefahren entfernt werden?"

Zehn Prozent

Damit es am 27. September überhaupt zu einem Bürgerentscheid kommt, benötigt die Initiative die Unterschriften von zehn Prozent aller wahlberechtigten Bürger, welche seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz in Selbitz beziehungsweise in den Stadtteilen Dörnthal, Hüttung, Kohlbühl, Neuhaus, Rodesgrün, Rothenbürg, Sellanger, Stegenwaldhaus, Wachholderbusch und Weidesgrün haben. Konkret sind dies 371 Unterschriften. Sollte es am 27. September wie angestrebt zum Bürgerentscheid kommen, brauchen dessen Befürworter mindestens 50 Prozent der abgegebenen Stimmen, um ihr Ziel durchzusetzen (auch Briefwahl ist möglich). Sollte der Bürgerentscheid Erfolg haben, hat er die Wirkung eines Ratsbeschlusses. Das heißt, er muss genauso umgesetzt werden wie ein Gemeinderatsbeschluss.

Die ersten der insgesamt 371 benötigten Unterschriften haben die Mitglieder der Initiative bereits gesammelt. Geplant ist laut Dorothea Haase eine Übergabe des Bürgerbegehrens am 6. August. Die Unterschriftenaktion sei von den Selbitzer Bürgern bisher sehr positiv aufgenommen worden.

Die Initiative "Risiko Mobilfunk" in Selbitz gibt es seit Mitte August vorigen Jahres, als der Mobilfunkbetreiber O2 die Mobilfunkanlage auf dem städtischen Hochhaus in der Feldstraße aufgerüstet hat. Seither, so heißt es in dem neuen Schreiben der Initiative, hätten sich die seit Inbetriebnahme der Mobilfunkanlage aufgetretenen Gesundheitsbeschwerden wie Schlafstörungen, Herzrasen oder Erschöpfungszustände noch verschlimmert. Viele Betroffene gäben an, dass sie sich erholten, sobald sie an einem anderen Ort seien.

Gesundheitsbefragung

Bereits im August 2008 hatten die Mobilfunkkritiker eine Unterschriftenaktion zum Abbau der Masten auf dem städtischen Hochhaus gestartet und dabei in kurzer Zeit 221 Unterschriften gesammelt. Seither ist die Initiative immer wieder bei Informationsveranstaltungen in Erscheinung getreten. Unter Mitwirkung der Initiative wurde im Februar auch eine Gesundheitsbefragung der Bevölkerung im Umkreis von 400 Metern um die Antennen vorgenommen. Diese Befragung wird derzeit noch ausgewertet.

Folgendes Ziel haben sich die Mitglieder der Initiative laut Pressemitteilung nun gesetzt: "Mit diesem Bürgerbegehren wollen wir erreichen, dass die Stadt Selbitz alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpft, um zum einen die Gesundheit und das Wohl ihrer Bürger bestmöglich zu schützen und zum anderen auch die Möglichkeiten bewahrt, die Technik des Mobilfunks im positiven Rahmen nutzen zu können. Das heißt, durch eine mögliche Standortverlegung ist der Handyempfang in keinsten Weise eingeschränkt. (...) Die Gesundheit unserer Mitmenschen, besonders unserer Kinder, muss für alle oberste Priorität haben. (...) Mit diesem Bürgerbegehren möchten wir ein Zeichen setzen und alle Bürger und Bürgerinnen ermutigen, sich für einen gesundheitsverträglichen Mobilfunk einzusetzen." *red.*

Alle Rechte vorbehalten.
